

(247—2) Nr. 6969.

Konkurs = Kundmachung.

An der k. k. Oberrealschule in Laibach kommen mit Beginn des nächstfolgenden Schuljahres nachstehende Lehrersstellen, als:

1. Eine für den Unterricht in der Chemie an Oberrealschulen mit dem Nebenfache der Naturgeschichte;
2. eine für Mathematik an Oberrealschulen mit dem Nebenfache der Physik oder Naturgeschichte;
3. eine für das Freihandzeichnen für Oberrealschulen mit dem Nebenfache der Kalligraphie;
4. eine für darstellende Geometrie in Verbindung mit der Maschinenlehre, und
5. eine für Geographie und Geschichte an Oberrealschulen mit dem Nebenfache der deutschen Sprache,

zur Besetzung, wofür der Konkurs bis Ende Juli l. J. ausgeschrieben wird.

Mit jeder dieser Lehrersstellen ist der Jahresgehalt von 630 fl. mit dem Rechte der Denzmalvorrückung von je 210 fl. öst. W. verbunden.

Die Bewerber um diese Lehrersstellen haben ihre an das hohe k. k. Staatsministerium zu stylisirenden, und mit den legalen Nachweisen über Alter, Religion, zurückgelegte Studien, Kenntniß der deutschen und slovenischen oder einer andern verwandten Sprache, die erworbene Lehrbefähigung für die obgenannten Lehrfächer und bisherige Dienstleistung instruirten Gesuche innerhalb des Konkurstermineß im Wege der vorgesetzten Behörde bei dieser k. k. Landesstelle einzubringen.

Von der k. k. Landesbehörde für Krain. Laibach am 3. Juli 1864.

(245—3) Nr. 6308.

Kundmachung.

Nachdem die vom Dr. Paul Ignaz Reschen errichtete Mädchen-Erziehungs-Stiftung im dormaligen Jahresertrage von Bierzig sechs Gulden 51 kr. (46 fl. 51 kr.) öst. W. erledigt ist, so wird dieselbe behufs der Wiederbesetzung ausgeschrieben.

Zum Genusse dieser Stiftung sind laut Stiftbriefes vom 28. September 1793 vor allen Andern Verwandte des Stifters und seiner Ehegattin, oder die aus der Fabianitsch'schen Familie Abstammenden, in Ermanglung dieser aber arme Mädchen, welche die öffentliche Schule in einem Kloster der Ursulinerinnen oder der Klarissinen besuchen, berufen.

Der Stiftungsgenuß dauert bis zum zurückgelegten 18. Lebensjahre.

Das Präsentationsrecht gebührt der hiesigen Advokatenkammer.

Diejenigen, welche sich um diese Stiftung in Bewerbung setzen wollen, haben ihre Gesuche bis Ende Juli 1864

bei dieser Landesregierung zu überreichen, und dieselben mit dem Lauffcheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszeugnisse, dann mit Schulzeugnissen rücksichtlich der beiden letzten Semester, und insoferne sich auf die Verwandtschaft oder auf die Abstammung aus der Fabianitsch'schen Familie berufen wird, mit einem legalisirten Stammbaume zu belegen.

Von der k. k. Landesregierung Laibach am 24. Juni 1864.

(248—1) Nr. 5961.

Edikt.

Im Sprengel des k. k. Oberlandesgerichtes in Graz ist eine Advokatenstelle mit dem Amte-sitze zu Laibach zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, worin insbesondere die Kenntniß der slovenischen Sprache auszuweisen ist, in dem durch hohen Justizministerial-Erlaß vom 14. Mai 1856 (Landesregierungsblatt, Stück VIII vom Jahre 1856) vorgeschriebenen Wege

binnen 4 Wochen, vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in die Zeitung, bei diesem k. k. Oberlandesgerichte einzubringen.

Graz am 28. Juni 1864.

(249) Nr. 6109.

Kundmachung.

Vom k. k. Oberlandesgerichte in Graz wird bekannt gegeben, daß der zum Advokaten zu Weiß in Steiermark ernannte Dr. Emanuel Adameß am 21. Juni 1864 den Advokaten-eid abgelegt, und am 25. Juni 1864 seinen Dienst angetreten hat.

Graz am 28. Juni 1864

(244—3) Nr. 2707.

Dienst = Konkurs.

Der Dienst eines Werkwundarztes bei dem k. k. Bergamte zu Trisail bei Gilt in Steiermark ist zu besetzen.

Mit diesem Dienstposten sind folgende Genüsse verbunden: Ein jährliches Honorar von 250 fl. österr. W., ein jährliches Deputat von 100 Ztr. Steinkohlen und die vorschristsmäßige Verrechnung der von ihm an die erkrankten Trisailer Bergarbeiter zu erfolgenden Medikamente gegen Abschluß eines Vertrages, dessen Punktionen beim k. k. Bergamte Trisail eingesehen oder von dort erholt werden können.

Die Erfordernisse für diesen Dienst sind: Geprüfte Kenntnisse und Routine in der medizinischen und chirurgischen Sanitätspflege, dann vollkommene Kenntniß der deutschen und kroatischen Sprache.

Competenten haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche

binnen vier Wochen hierher einzureichen, und in selben sich über jede obiger Erfordernisse, so wie über Alter, Familienstand, Studien und bisherige Dienstleistung durch Urkunden auszuweisen.

Von der k. k. Berg- und Forst-Direktion Graz am 2. Juli 1864.

(246—3)

Lizitations = Kundmachung.

In Folge hohen k. k. Landesregierungs-Erlasses vom 29. Juni l. J., Z. 6683, wird die entbehrlich gewordene Rothbrücke über den Gruber'schen Kanal in Laibach am 11. Juli l. J.,

um 10 Uhr Vormittags, mit der Bedingung der Abtragung derselben, und Beseitigung des gewonnenen Materials binnen 14 Tagen vom Lizitationstage gerechnet, gegen sogleiche baare Bezahlung öffentlich veräußert werden.

Der Zusammentritt der Lizitations-Kommission findet auf der Rothbrücke selbst Statt.

Das Materiale der Rothbrücke besteht in: 2022 Pfund Schrauben, Nägeln und sonstigen Eisenbestandtheilen;

- 27 Stück 6 Klafter langen,
- 25 " 3 " " "
- 11 " 4 1/2 " " " weichen 12" Piloten;
- 5 " 12 1/3 " weichen Kronbalken, zusammen 21 2/3 Klafter lang;
- 28 " 10 1/2 " bis 10 1/4 " weichen Lager-ruthen, zus. 180 5/6 Klftr. lang;
- 21 " 3 Klafter und
- 14 " 2 " lange, zusammen 117 5/6 Klftr. lange 10 1/2 " weiche Sättel;
- 16 2/3 Klafter 10 1/10 " weiche Holme;
- 56 Stück 10' 0" lange, 9 1/10 " weiche Streben, zusammen 93 1/2 Klafter;
- 51 1/6 Klafter 8 1/10 " weiche Geländerschwellen;
- 81 " 7 1/9 " weiches Gehölz;
- 76 1/2 " 6 1/7 " weiche Geländer;
- 47 Stück 3' hohe 9 1/6 " weiche Geländersäulen;
- 18 Klafter 9 1/6 " weiches Gehölz;
- 22 1/6 Quadrat-Klafter 2 1/2 " dicke weiche Pfosten;
- 76 2/3 Quadrat-Klafter (3° lange) weiche Brücklinge.
- 76 Klafter 1 1/4 " weiche Geländer-Riegel.

Von der k. k. Bauleitung der Gruber'schen Brücke. Laibach am 5. Juli 1864.

(1317—1) Nr. 3393.

Exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wurde die exekutive Feilbietung des der Maria Janesch gehörigen, im Grundbuche der D. R. D. Com-menda Laibach sub Urb. Nr. 68 eingetragenen, in der Krakau sub Conf. Nr. 67 gelegenen, gerichtlich auf 1320 fl. 20 kr. bewertheten Hauses sammt An- und Zugehör zur Hereinbringung der dritten Rate pr. 100 fl. c. s. c. vom Kauffschillings-reste pr. 1200 fl. bewilliget, und zur Bornahme die Tagsetzungen auf den

8. August,
5. September und
10. Oktober l. J.,
Vormittags 9 Uhr, mit dem Bei-

satz angeordnet, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagsetzung auch unter dem Schätzwerte hint-angegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll und die Feilbietungsbedingungen erliegen zu Jedermanns Einsicht in der lan-desgerichtlichen Registratur.

k. k. Landesgericht Laibach am 5. Juli 1864.

(1294—1) Nr. 2500.

Erinnerung

an Angelo Christo und dessen Rechts-nachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Angelo Christo und dessen gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Anton Stibil von Uta wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der mit dem Schuldscheine vom 4. Jänner 1811 auf den Realitäten sub Urb. Nr. 44, 53, 54 b. r 55 ad St. Barbara imobilitäten For-derung pr. 18 fl. 49 kr. 3 1/2 br. f. A. sub praes. 3. Juni 1864, Z. 2500, hier-onts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

15. Oktober 1864, früh 9 Uhr, mit dem Anbange des §. 18 der allerb. Entschl. vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und den Oeklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Anton Pratio von Uta als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen

andern Sachwalter zu bestellen und anber-nomhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Wippach, als Ge-richt, am 4. Juni 1864.

(1295—1) Nr. 2016.

Reaffumirung exekutiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird mit Bezug auf das dieß-gerichtliche Edikt von 30. Juli 1863, Z. 3816, hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Stefan Fellerzbich von Orhouna Nr. 4 gegen Mathäus Miblei von Großpulle Nr. 12 pto. 200 fl. die zweite und dritte stückweise Feilbietung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Senozet sub Rkf. Z. 38, Urb. Nr. 706 vorkommenden, auf 2093 fl. bewertheten Realitäten reaffu-

mixt. und zu deren Vornahme die Tag-
sagungen auf den

8. August und
7. September 1864,
jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco
der Realitäten mit dem Anhang bestimmt
worden, daß obige Realitäten nur bei
der letzten Feilbietung auch unter dem
Schätzungswerte an den Meistbietenden
hintangegeben werden.

R. f. Bezirksamt Wippach, als Ge-
richt, am 30. Mai 1864.

(1306—1) Nr. 9296.

Zweite exekutive Feilbietung.

Im Nachhange zum dießgerichtlichen
Edikte vom 14. Mai l. J., Z. 7027,
wird hiemit kund gemacht, daß bei dem
Umstande, als zu der auf den

22. Juni l. J.
angeordneten ersten Feilbietung der der
Maria Armizh von Laibach gehörigen
Realität kein Kaufstücker erschienen ist,
zu der zweiten, auf den

23. Juni 1864
angeordneten Feilbietungstagsagung ge-
schritten werde.
R. f. Städt. deleg. Bezirksgericht Lai-
bach am 24. Juni 1864.

(1307—1) Nr. 8035.

Exekutive Feilbietung.

Vom gefertigten R. f. Städt. deleg.
Bezirksgerichte wird hiemit bekannt ge-
macht:

Es sei in der Exekutionsfache des
Valentin Matjan von Podgora, durch
Dr. Suppan, gegen Jakob Strudel von
St. Veit die exekutive Feilbietung der,
dem Jakob Strudel gehörigen Hälfte der,
im Grundbuche Ppendfeld sub Rlf.-Nr.
4. T. I, Fol. 175, auf 330 fl. bewert-
heten,

ferners der, im selben Grundbuche Rlf.-
Nr. 6, Fol. 231, vorkommenden, auf
62 fl. bewerteten, endlich
der im Grundbuche Commedia Laibach
sub Urb.-Nr. 156, T. X, Fol. 185,
vorkommenden, gerichtlich auf 168 fl.
geschätzten Realität,

zur Einbringung der Darlehensforderung
pr. 120 fl., des Zinsrückstandes bis
11. Jänner 1862 mit 10 fl., dann
vom Kapitale pr. 120 fl. seit 11.
Jänner 1862 weiter laufenden 5%
Interessen, der Klagekosten pr. 20 fl.
25 kr. und der Exekutionskosten bewilliget,
und es seien zur Vornahme derselben drei
Tagsagungen auf den

3. August,
3. September und
3. Oktober l. J.,

von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem
angeordnet worden, daß die feilzubietende
Realitäten allenfalls erst bei der dritten
Tagsagung auch unter dem Schätzungswerte,
den Meistbietenden hintangegeben würden.

Hievon werden sämtliche Kaufstü-
cker mit dem verständiget, daß sie das
Schätzungsprotokoll, den Grundbuchs-
extrakt und die Visitationsbedingungen hierge-
richts in den gewöhnlichen Amtsstunden
einschauen können.

R. f. Städt. deleg. Bezirksgericht Lai-
bach am 1. Juni 1864.

(1308—1) Nr. 9199.

Uebertragung exekutiver Feilbietung.

Vom gefertigten R. f. Städt. deleg.
Bezirksgerichte wird hiemit im Nachhange
zum dießgerichtlichen Edikte vro. 11.
Mai l. J., Nr. 6925, kund gemacht, es
sei über Ansuchen der R. f. Finanz-Pro-
kuratur-Abtheilung noe. des hohen Aerares
die mit dem Bescheide vro. 11. Mai
l. J. Nr. 6925, auf den

22. Juni 1864
angordnete dritte exekutive Feilbietung
der dem Lukas Rosjek gehörigen Reali-
tät Urb.-Nr. 722 ad Michelfstetten auf den

31. August l. J.,
Vormittags 9 Uhr, hieramts übertragen.
R. f. Städt. deleg. Bezirksgericht Lai-
bach den 22. Juni 1864.

(1292—2) Nr. 4502.

Dritte exekutive Feilbietung.

Im Nachhange zum dießgerichtlichen
Edikte vom 24. Mai l. J., Z. 3805,
wird kund gemacht, daß in der Exeku-
tionsfache der Anton Stroschen'schen Er-
ben gegen Mathias Babilj peto. 105 fl.
c. s. c. es bei der, auf den

20. Juli d. J.
angeordneten dritten Feilbietungstagsagung
mit dem vorigen Anhang das Ver-
bleiben habe.

R. f. Städt. deleg. Bezirksgericht Neu-
stadt den 27. Juni 1864.

(1293—2) Nr. 930.

Erinnerung

an Jakob Jare und dessen allfällige
Rechtsnachfolger.

Von dem R. f. Bezirksamte Treffen,
als Gerichte, wird dem Jakob Jare aus
Kleinlipowitz und dessen allfälligen Rechts-
nachfolgern, unbekanntem Aufenhaltes,
durch einen denselben zu bestellenden Kura-
tor hiermit erinnert:

Es habe Martin Murn von Sello
Nr. 4 wider dieselben die Klage auf
Erstgung des im Grundbuche der Herr-
schaft Seisenberg sub Top.-Nr. 119,
vorkommenden Weingartens in Pors sub
praes. 3. Juni 1864, Z. 930, hier-
amts eingebracht, worüber zur mündlichen
Verhandlung die Tagsagung auf den

3. September 1864,
früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29
der a. O. D. angeordnet, und den Ge-
klagten wegen ihres unbekanntem Auf-
enthaltes Michael Kimmel von Witterli-
powitz als Curator ad actum auf ihre
Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständiget, daß sie allenfalls zu rech-
ter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
andern Sachwalter zu bestellen und an-
her namhaft zu machen haben, widrigens
diese Rechtsfache mit dem aufgestellten
Kurator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksamte Treffen, als Ge-
richt, am 10. Juni 1864.

(1296—2) Nr. 2280.

Dritte exekutive Feilbietung.

Von dem R. f. Bezirksamte Gurfeld,
als Gerichte, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des R. f. Ver-
waltungsamtes Landstrab die mit dem
dießgerichtlichen Bescheide vom 22. Mai
l. J., Z. 1752, auf den

2. Juli und
2. August 1864
angeordnete erste und zweite Feilbietung
der gegner'schen Johann Jalousy'schen
Realität sub Urb.-Nr. 9 1/2 ad Gut Groß-
dorf als abgehalten anzusehen, und es
hat lediglich bei der, auf den

2. September d. J.
bestimmten dritten Feilbietungstagsagung
sein Verbleiben.

R. f. Bezirksamte Gurfeld, als Ge-
richt, am 1. Juli 1864.

(1297—2) Nr. 433.

Exekutive Feilbietung.

Vom R. f. Bezirksamte Großblaschitz
als Gerichte, wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen des Bar-
tholmā Tomšich von Unterpodpollane,
als Fessionär des Josef Jaklitsch von
Podgoriza, gegen Johann Hožbevar
von Sagoriza wegen, aus dem Ver-
gleiche vom 26. Mai 1857, Z. 2385,
schuldiger 50 fl. 99 1/2 kr. d. W. c. s. c.,
in die exekutive öffentliche Versteigerung
der, dem Letztern gehörigen, im Grund-
buche Jobelsberg sub Rlf.-Nr. 90 vor-
kommenden Subrealität sammt An- und
Zugehör im gerichtlich erhobenen Schät-
zungswerte von 997 fl. d. W. c. s. c. ge-
williget, und zur Vornahme derselben die
drei exekutive Feilbietungs-Tagsagungen
auf den

22. Juli,
19. August und
16. September 1864.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amts-
sitz mit dem Anhang bestimmt wor-

den, daß die feilzubietende Realität nur
bei der letzten Feilbietung auch unter dem
Schätzungswerte an den Meistbietenden
hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchs-extrakt und die Visitationsbeding-
nisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingeschauen werden.

R. f. Bezirksamt Großblaschitz, als
Gericht, am 28. April 1864.

(1278—3) Nr. 4209.

Einleitung zur Todeserklärung.

Vom R. f. Städt. deleg. Bezirksgerichte
zu Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Bartho-
lomäus Widmar und Einwilligung des
Hrn. Dr. Suppanhitz als Kurator in
die Einleitung des Verfahrens zur To-
deserklärung des in Bad Töplitz ansässig
gewesenen, seit 30 Jahren und 6 Mona-
ten verschollenen Curanden Georg Wid-
mar gewilliget und demselben Josef Ster-
nitscha von Töplitz als Curator ad actum
der Todeserklärung bestellt worden.

Georg Widmar wird demgemäß
aufgefordert, binnen einem Jahre,
d. i. bis

20. Juni 1865,
vor diesem Gerichte zu erscheinen oder
dasselbe oder den ernannten Curator
von seinem Leben und Aufenthaltsorte
Kenntniß zu geben, widrigens nach dieser
Frist über neuerliches Ansuchen zu seiner
Todeserklärung würde geschritten werden.

R. f. Städt. deleg. Bezirksgericht Neu-
stadt, den 20. Juni 1864.

(1281—3) Nr. 1485.

Exekutive Feilbietung.

Von dem R. f. Bezirksamte Rassenfuß,
als Gerichte, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn
Johann Kosman von Rassenfuß, gegen
Johann Georg Besenmayer von Ober-
nassenfuß wegen, aus dem Vergleiche
vom 25. Juli 1863, Z. 2499, schuldi-
ger 485 fl. d. W. c. s. c. die in exe-
kutive öffentliche Versteigerung der dem
Leptern gehörigen, im Grundbuche der
Herrschaft Kreisenbach sub Urb.-Nr. 441
verzeichneten Wiese in Salogni im ge-
richtlich erhobenen Schätzungswerte von
600 fl. d. W. c. s. c. gewilliget, und zur
Vornahme derselben die Feilbietungstags-
agungen auf den

17. August,
17. September und
17. Oktober d. J.,
jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser
Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt
worden, daß die feilzubietende Realität
nur bei der letzten Feilbietung auch unter
dem Schätzungswerte an den Meistbie-
tenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll der Grund-
buchs-extrakt, und die Visitationsbeding-
nisse können bei diesem Gerichte in den ge-
wöhnlichen Amtsstunden eingeschauen werden.

R. f. Bezirksamte Rassenfuß, als Ge-
richt, am 16. Mai 1864.

(1299—3) Nr. 2023.

Feilbietung

der in die Johann Hrovatsche Konkurs-
masse gehörigen Schnitt-, Spezerei- und
Münchberger-Waaren.

Von dem R. f. Bezirksamte Rassenfuß,
als Gerichte, wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Hrn. Dr.
Skecl, als Vertreter und Verwalter der
Johann Hrovatschen Konkursmasse, die
gerichtliche Feilbietung der zu dieser Kon-
kursmasse gehörigen, in St. Ruprecht
besindlichen, gerichtlich auf 1001 fl. 23 kr.
bewerteten Schnitt-, Spezerei- und Mün-
chberger-Waaren bewilliget, und zu deren
Vornahme die Tagsagungen auf den

18. Juli und
1. August l. J.,
jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in St.
Ruprecht mit dem Bescheide angeordnet
worden, daß obgedachte Waaren bei die-
sen Tagsagungen nicht unter dem Schät-
zungswerte hintangegeben werden.

R. f. Bezirksamte Rassenfuß, als Ge-
richt, am 2. Juli 1864.

(1319—1) Im Café Elephant

sind folgende Zeitungen in zweiter Hand
zu vergeben: „Öst.-Deutsche Post“ (2
Exemplare), „Triester Zeitung“ (2 Exem-
plare), „Politik“, „Illustrierte Leipziger
Zeitung“, „Fliegende Blätter“, „Osser-
vatore Triestino.“

Hausverkauf.
Das Haus Nr. 178 in der
Stadt, deutsche Gasse, ist aus
freier Hand zu verkaufen.
Näheres ist im Hause selbst,
1. Stock zu erfahren. (1316-1)

(1260—2) Zu verkaufen

ist das Haus in Unterschischka Nr. 79
nebst Garten, Necker und Wiesen.
Näheres im benannten Hause bei
dem Administrator.

Freiwilliger Hausverkauf.

Gefertigte wünscht ihr zu Neustadt
in Unterkrain sub Kouff. Nr. 52 vor-
kommendes Haus sammt dem dabei an-
liegenden Garten, beide dem genannten
Statt-Dominium unterthänig, aus freier
Hand zu verkaufen. — Nähere Auskunft
darüber erteilt deren Inwohnerin, Frau
Haus, oder die Unterzeichnete

Maria Berjal,
Besitzerin und Köchin im Wirthshaus zu Arch
(1289-3) (pr. Gurfeld.)

(1276—2) Wohnung

Am Kongressplatz vis-à-vis der
Klosterfrauenkirche Haus, Nr.
27 ist für Michaeli l. J. eine
große Wohnung zu vermieten,
— dann die neu restaurirten,
mit Gas erleuchteten Gast-
hauslokalitäten sammt Garten zu ver-
pachten.

Nähere Auskunft erteilt der wau-
eigenthümer im Hause Nr. 41 Gradiska-
Vorstadt.

(1277—3) 2 Wohnungen,

eine im 1. Stocke mit 4 Zimmern, Spar-
herdfläche, Holzlege und Keller möblirt
oder unmöblirt, eine ebenerdig mit 2
Zimmern und Küche möblirt, sogleich zu
vergeben. Das Nähere im Hause selbst.

(677—9) Orientalisches Enthaarungsmittel

à Flacon fl. 2.10.
entfernt ohne jeden Schmerz
oder Nachtheil selbst von
den zartesten Hautstellen
Haare, die man zu besei-
tigen wünscht. Die bei dem schönen Ge-
schlecht bisweilen vorkommenden Bartspu-
ren, zusammen gewachsenen Augenbrauen,
tiefes Scheitelhaar werden dadurch binnen
13 Minuten beseitiget.

Silionese

ist von dem königl. preuss. Ministerium
für Medizinal-Angelegenheiten geprüft und
besitzt die Eigenschaft, der Haut ihre ju-
gendliche Frische wiederzugeben und alle
Haut-Unreinigkeiten, als: Sommerspro-
ssen, Leberflecke, zurückgebliebene Pocken-
flecke, Finnen, trockene und feuchte Flechten,
so wie Rötthe auf der Nase (welche ent-
weder Frost oder Schärfe gebildet hat)
und gelbe Haut zu entfernen. Es wird
für die Wirkung, welche binnen 14 Tagen
erfolgt, garantirt und zahlen wir bei Nicht-
erfolg den Betrag retour.

Preis pro ganze Flasche fl. 2.60.
Fabrik von Rothe & Comp., Kom-
mandantenstrasse 31.
Die Niederlage für Laibach befindet
sich bei Hrn. Albert Trinker, Haupt-
platz Nr. 239.